

PANORAMA →

- 6 **DBfK:** Heime benötigen höheren Personalschlüssel
- 6 **Freie Wohlfahrtspflege:** Hoher Zuwachs bei den Heimen
- 7 **MDS-Pflegebericht 2005:** Immer mehr Personen in Pflegestufe I
- 8 **Gesetzesentwurf:** Bürgerschaftliches Engagement stärken
- 10 **Betreutes Wohnen:** Erste Einrichtung DIN-zertifiziert
- 10 **Krankheitsstand:** BGW beklagt hohe Fehlzeiten bei Pflegekräften
- 13 **Altenpflegeschule Coburg:** Gewissenscheck für Pflegeschüler
- 18 **Palliativpflege:** Niedersachsen setzt auf Netzwerkarbeit

SCHWERPUNKT →

Integrierte Versorgung

Neues Gesetz – neue Chancen

Ronald Richter

Stichtag 1. 4. 2007: Die Gesundheitsreform eröffnet Heimen die Möglichkeit, neue Angebote zu etablieren. Im Mittelpunkt steht die Integrierte Versorgung, Seite 20

Integrierte Versorgung

Das richtige Konzept für den richtigen Partner
Dr. Melanie Arndt und Herbert Mauer, Seite 24

AOK-Pflegenetz in Bayern

Medizinische Versorgung im Heim verbessern
Dr. Gerhard Dahlhoff, Seite 28

20

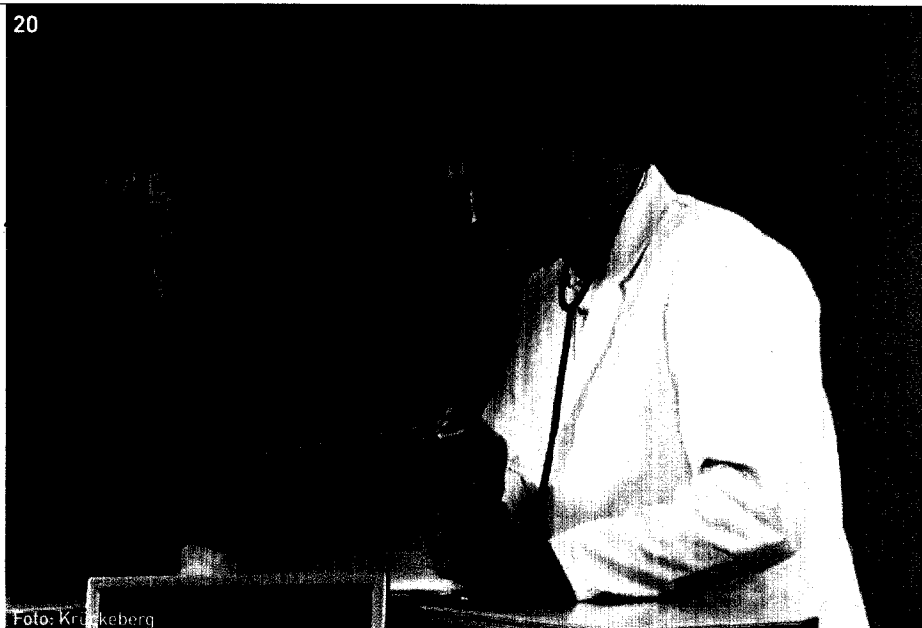


Foto: Krückeberg

PROJEKTE UND POSITIONEN →

- 32 **Wettbewerb:** Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen ausgezeichnet
- 33 **Holler Runde:** Pflegeeasen für Menschen mit Demenz im Mittelpunkt
- 34 **Persönliches Budget:** Auch Heimbewohner können profitieren
- 36 **Konzept:** Mediana plant ein neues Mehrgenerationenhaus in Fulda
- 37 **Angebote an Dritte:** Gilt für Heime noch der ermäßigte Steuersatz?

RECHTSFORUM →

Der Umgang mit Patientenverfügungen von Heimbewohnern wirft neben ethischen auch finanzielle Fragen auf. Hier hat das OLG München Klarheit geschaffen: Heime müssen keinen Schadensersatz zahlen, wenn Sie einen Behandlungsabbruch verweigern. Lesen Sie dazu den Kommentar von Prof. Dr. Klie ab Seite 39

38



- 38 **Rechtsprechung:** Heimvertrag – keine Bearbeitungsgebühr
- 39 **Heimrecht:** OLG München – kein Schadensersatz bei nicht vollzogenem Behandlungsabbruch
- 41 **Rechtsrat:** Institutionskostenvereinbarung – Schiedsstelle berücksichtigt Grundstückskosten
- 42 **Arbeitsrecht:** LAG Berlin: Schwangerschaft allein kein Indiz für Diskriminierung bei Beförderung

Titelbild groß: Krückeberg, klein: Archiv, Muth, Siebert